

Vorarlberger Landtag.

3. Sitzung

am 12. August 1884

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Karl Graf Belrupt.

Gegenwärtig 18 Abgeordnete; abwesend die Herren: hochwürdigster Bischof Simon Aichner, Johannes Thurnher und Josef Wolf.

Regierungsvertreter: Herr Statthaltereirath Seine Durchlaucht Prinz Gustav v. Thurn und Taxis.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 5 Minuten Vormittag.

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet;
ich bitte das Protokoll zu verlesen. (Sekretär
verliest dasselbe.)

Wird zur Fassung des Protokolles etwas
bemerkt? Wenn nicht, betrachte ich es als genehmigt.

Es sind mir zwei Einläufe mitgetheilt worden.
Ansuchen des konstitutionell kath. Bürgercasino in
Dornbirn, um Vorkehrungen gegen die Überbürdung
der Feuerwehrbeiträge seitens der Feuerversicherungsanstalten
auf Versicherung suchende
Parteien; eingebracht von Herrn Martin Thurnher.
(Sekretär verliest dasselbe.)

Ich werde diesen Gegenstand in einer der
nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung setzen.

Ferner wurde mir übergeben, eine Eingabe
der Gemeindevorsteherung Egg, um Einwirkung,
daß die verfügte Wildschonung aufgehoben werde,
eingebracht vom Herrn Abg. Troy. (Sekretär
verliest dieselbe.)

Es wird auch dieser Gegenstand auf die
Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen angesetzt
werden.

Die in der gestrigen Sitzung gewählten Ausschüsse
haben sich constituirt; es hat der Ausschuß
für die Wahlverifikation Herrn
Martin Thurnher zum Obmann, Hrn. Schneider
zum Berichterstatter gewählt; der volkswirtschaftliche
Ausschuß Hrn. Johann Thurnher
zum Obmann, Hrn. Kohler zum Berichterstatter;

14

HI. Sitzung des Vorarlberger Landtags. I. Session der 6. Periode.

der Ausschuß, welchem das Gesuch des patriotischen
Landeshilfsvereines zugewiesen
worden ist, den Hrn. Nägele zum Obmann,
Hrn. Reisch zum Berichterstatter gewählt.

Ferner habe ich die Ehre, der h. Versammlung mitzutheilen, daß der Hr. Abg. Wolf um einen viertägigen Urlaub angesucht hat, welchen ich ihm kraft der mir eingeräumten Befugnis auch bewilliget habe.

Dann muß ich mir erlauben, noch auf etwas aufmerksam zu machen, was auch in Sitzungen früherer Jahre vorgekommen ist, und was ich schon gestern hätte bemerken sollen, aber im Momente übersehen habe. Wenn bei Wahlen der Name Thurnher vorkommt, so bitte ich ein für allemal, den Taufnamen dazu zu setzen. Es wird zwar keine Collision vorkommen, aber ordnungsgemäß ist es, daß ich den Namen Thurnher, der keinen Taufnamen beigesezt hat, einfach als ungültig erkläre.

Wir kommen nunmehr zur heutigen Tagesordnung.

Der erste Gegenstand ist die Petition des Vereines zur Pflege kranker Studierender in Wien, um eine Unterstützung.

Wollen die Herren die Güte haben, aus der Mitte der Versammlung einen Antrag zu stellen.

Schneider: Ich beantrage, daß diese Petition dem gestern gewählten Ausschüsse, betreffend das rothe Kreuz, zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Es ist also der Antrag gestellt, daß diese Petition demselben Ausschüsse zugewiesen werde, welcher gestern zur Vorberathung über die Petition des patriotischen Hilfsvereines gewählt worden ist.

Wird von den Herren hierzu etwas bemerkt?
Wenn nicht, betrachte ich diesen Antrag als angenommen.
— Er ist angenommen.

Der zweite Gegenstand ist der Voranschlag des Landeschulrath es über die nach §. 47 des L.-G. vom 17. Juni 1870 aus Landes Mitteln zu bestreitenden Schulauslagen pro 1885.

Ich gewärtige einen Antrag.

Rhomberg: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand einem eigenen Comité aus 5 Mitgliedern zur Berathung und Berichterstattung zu überweisen.

Landeshauptmann: Es ist der Antrag gestellt, diesen Gegenstand einem neu zu wählenden Ausschüsse von 5 Mitgliedern zu überweisen. Wünscht Jemand zu diesem Antrag zu sprechen? Wenn nicht, — betrachte ich den Antrag als angenommen und ersuche die Herren 7 Namen gefälligst zu schreiben. (Wahlakt.) Ich ersuche die Herren Dr. Fetz und Dekan Berchtold um

gefällige Vornahme des Scrutiniums. (Geschicht.)

Dr. Fetz: 17 Stimmzettel sind abgegeben

worden.

Berchtold: Es erhielten die Herren Kohler, Berchtold je 16, Vonbank und Johann Thurnher je 15 und Schneider 14 Stimmen. Die nächst meisten erhielten Troy und Reisch je 8 Stimmen.

Landeshauptmann: Nach diesem Wahlergebniß sind die Herren Kohler, Berchtold, Johann Thurnher, Vonbank und Schneider als Mitglieder und die Herren Troy und Reisch als Ersatzmänner in den Ausschuß gewählt.

Nächster Gegenstand: Vorlage betreffend die Systemisierung eines landschaftlichen Bezirksthierarztes in Bludenz.

Ich gewärtige einen Antrag hiefür.

Troy: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, daß dieser Gegenstand zur Berathung und Berichterstattung dem gestern gewählten volkwirtschaftlichen Ausschüsse zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Wird zu diesem Antrag das Wort ergriffen? Wenn nicht, so betrachte ich ihn als angenommen. — Er ist angenommen.

Der nächste Gegenstand ist die Vorlage betreffend das Ausscheiden der Flugkrankheit aus den Milzbrandform en.

III. Sitzung des Vorarlberger Landtags. I. Session der 6. Periode.

15

Wirth: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diese Vorlage dem volkwirtschaftlichen Ausschüsse zur Berathung und Berichterstattung überweisen zu wollen.

Landeshauptmann: Es soll auch dieser Gegenstand dem volkwirtschaftlichen Ausschüsse überwiesen werden. Wenn keine Einwendung erfolgt, betrachte ich diesen Antrag ebenfalls als angenommen. (Pause.) Er ist angenommen.

Es kommt nun der Rechenschaftsbericht des Landesausschusses.

Schneider: Ich stelle den Antrag, daß der Rechenschaftsbericht des Landesausschusses dem bereits gewählten Ausschüsse über die zwei Petitionen zugewiesen werde, welcher sodann als Rechenschaftsberichts-Ausschuß fortzufungiren hätte.

Landeshauptmann: Es ist der Antrag gestellt, den Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses demjenigen Ausschüsse zuzuweisen, welchem bereits die zwei Petitionen überwiesen worden

sind, und daß dieser Ausschuß dann als Rechenschaftsberichts-Ausschuß fortzuführen habe. Wünscht Jemand über diesen Antrag zu sprechen? Wenn nicht, so betrachte ich die Zustimmung der h. Versammlung als gegeben. (Pause.) Sie ist gegeben und es wird die Zuweisung demgemäß erfolgen.

Der nächste Gegenstand ist der Voranschlag des Landesfondes und des Landeskulturfondes pro 1885.

Dieser Gegenstand reiht sich selbstverständlich an den früheren an, und ich glaube der Zustimmung der h. Versammlung gewiß zu sein,

wenn ich ihn als demselben Ausschüsse zugewiesen betrachte.

Der Voranschlag für den Haushalt der Landesirren-Anstalt Valduna pro 1885 geht in der gleichen Weise an diesen Ausschuß.

Sonnt sind die heutigen Zuweisungen erledigt.

Ich ersuche, daß der neugewählte Ausschuß sich konstituiere und mir das Resultat der Constituirung gefällig bekannt geben wolle.

Es ist an mich ferner vom Obmanne des Wahlverifications-Ausschusses das Ersuchen gestellt worden, ich möchte am Schlüsse der Sitzung die Herrn verständigen, daß sich der Ausschuß sogleich nach der Sitzung zu seiner ersten Berathung versammeln möge und ich bitte das zur Kenntniß zu nehmen.

Über die nächste Sitzung bin ich diesen Augenblick nicht in der Lage, den Herren eine bestimmte Mittheilung zu machen, ich muß eben erst Verhandlungsmateriale bekommen. Ich könnte wohl einige Gegenstände zusammen bringen, um eine weitere Zuweisungssitzung anzusetzen, wenn der Landes-Ausschuß bestünde; da aber in diesem Momente kein Landes-Ausschuß besteht, und ich diese Gegenstände, welche für eine Sitzung vorliegen, unbedingt vorher dem Landes-Ausschusse vorlegen muß, so bin ich dadurch abgehalten, eine Sitzung anzuberaumen. Ich habe die Absicht, sowie das Wahlverifikations - Comité seine Arbeit geschlossen hat, die Wahl des Landes-Ausschusses auf die Tagesordnung zu setzen, worauf sich das Weitere sofort entwickeln kann. Ich bitte das gefällig zur Notiz zu nehmen, und somit ist die heutige Sitzung geschlossen. (Schluß 10 Uhr 35 Min. Vormittags.)

Druck von J. N. Teutsch, Bregenz.

Vorarlberger Landtag.

3. Sitzung

am 12. August 1884

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Karl Graf Belrupt.

Gegenwärtig 18 Abgeordnete; abwesend die Herren: hochwürdigster Bischof Simon Aichner, Johannes Thurnher und Josef Wolf.

Regierungsvertreter: Herr Statthaltereirath Seine Durchlaucht Prinz Gustav v. Thurn und Taxis.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 5 Minuten Vormittag.

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet; ich bitte das Protokoll zu verlesen. (Sekretär verliest dasselbe.)

Wird zur Fassung des Protokolles etwas bemerkt? Wenn nicht, betrachte ich es als genehmigt.

Es sind mir zwei Einläufe mitgetheilt worden. Ansuchen des konstitutionell kath. Bürgercasino in Dornbirn, um Vorkehrungen gegen die Ueberbürdung der Feuerwehrbeiträge seitens der Feuerversicherungsanstalten auf Versicherung suchende Parteien; eingebracht von Herrn Martin Thurnher. (Sekretär verliest dasselbe.)

Ich werde diesen Gegenstand in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung setzen.

Ferner wurde mir übergeben, eine Eingabe der Gemeindevorsteherung Egg, um Einwirkung, daß die verfügte Wildschonung aufgehoben werde, eingebracht vom Herrn Abg. Troy. (Sekretär verliest dieselbe.)

Es wird auch dieser Gegenstand auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen angelegt werden.

Die in der gestrigen Sitzung gewählten Ausschüsse haben sich constituirt; es hat der Ausschuß für die Wahlverifikation Herrn Martin Thurnher zum Obmann, Hrn. Schneider zum Berichterstatter gewählt; der volkswirtschaftliche Ausschuß Hrn. Johann Thurnher zum Obmann, Hrn. Kohler zum Berichterstatter;

der Ausschuß, welchem das Gesuch des patriotischen Landeshilfsvereines zugewiesen worden ist, den Hrn. Nägele zum Obmann, Hrn. Reisch zum Berichterstatter gewählt.

Ferner habe ich die Ehre, der h. Versammlung mitzutheilen, daß der Hr. Abg. Wolf um einen viertägigen Urlaub angefragt hat, welchen ich ihm kraft der mir eingeräumten Befugnis auch bewilliget habe.

Dann muß ich mir erlauben, noch auf etwas aufmerksam zu machen, was auch in Sitzungen früherer Jahre vorgekommen ist, und was ich schon gestern hätte bemerken sollen, aber im Momente übersehen habe. Wenn bei Wahlen der Name Thurnher vorkommt, so bitte ich ein für allemal, den Taufnamen dazu zu setzen. Es wird zwar keine Collision vorkommen, aber ordnungsgemäß ist es, daß ich den Namen Thurnher, der keinen Taufnamen beigefügt hat, einfach als ungültig erkläre.

Wir kommen nunmehr zur heutigen Tagesordnung.

Der erste Gegenstand ist die Petition des Vereines zur Pflege kranker Studierender in Wien, um eine Unterstützung.

Wollen die Herren die Güte haben, aus der Mitte der Versammlung einen Antrag zu stellen.

Schneider: Ich beantrage, daß diese Petition dem gestern gewählten Ausschusse, betreffend das rothe Kreuz, zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Es ist also der Antrag gestellt, daß diese Petition demselben Ausschusse zugewiesen werde, welcher gestern zur Vorberathung über die Petition des patriotischen Hilfsvereines gewählt worden ist.

Wird von den Herren hierzu etwas bemerkt? Wenn nicht, betrachte ich diesen Antrag als angenommen. — Er ist angenommen.

Der zweite Gegenstand ist der Voranschlag des Landeschulrathes über die nach §. 47 des L.-G. vom 17. Juni 1870 aus Landesmitteln zu bestreitenden Schulauslagen pro 1885.

Ich gewärtige einen Antrag.

Rhomberg: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diesen Gegenstand einem eigenen Comité aus 5 Mitgliedern zur Berathung und Berichterstattung zu überweisen.

Landeshauptmann: Es ist der Antrag gestellt, diesen Gegenstand einem neu zu wählenden Ausschusse von 5 Mitgliedern zu überweisen. Wünscht Jemand zu diesem Antrag zu sprechen? Wenn nicht, — betrachte ich den Antrag als angenommen und ersuche die Herren 7 Namen gefälligst zu schreiben. (Wahlakt.) Ich ersuche die Herren Dr. Fez und Defan Berchtold um gefällige Vornahme des Scrutiniums. (Geschicht.)

Dr. Fez: 17 Stimmzettel sind abgegeben worden.

Berchtold: Es erhielten die Herren Kohler, Berchtold je 16, Bonbank und Johann Thurnher je 15 und Schneider 14 Stimmen. Die nächst meisten erhielten Troy und Reisch je 8 Stimmen.

Landeshauptmann: Nach diesem Wahlergebniß sind die Herren Kohler, Berchtold, Johann Thurnher, Bonbank und Schneider als Mitglieder und die Herren Troy und Reisch als Ersatzmänner in den Ausschuß gewählt.

Nächster Gegenstand: Vorlage betreffend die Systemisirung eines landtschaftlichen Bezirksstierarztes in Bludenz. Ich gewärtige einen Antrag hiefür.

Troy: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, daß dieser Gegenstand zur Berathung und Berichterstattung dem gestern gewählten volkwirthschaftlichen Ausschusse zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Wird zu diesem Antrag das Wort ergriffen? Wenn nicht, so betrachte ich ihn als angenommen. — Er ist angenommen.

Der nächste Gegenstand ist die Vorlage betreffend das Ausscheiden der Flugkrankheit aus den Milzbrandformen.

Wirth: Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, diese Vorlage dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Berathung und Berichterstattung überweisen zu wollen.

Landeshauptmann: Es soll auch dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse überwiesen werden. Wenn keine Einwendung erfolgt, betrachte ich diesen Antrag ebenfalls als angenommen. (Pause.) Er ist angenommen.

Es kommt nun der Rechenschaftsbericht des Landesauschusses.

Schneider: Ich stelle den Antrag, daß der Rechenschaftsbericht des Landesauschusses dem bereits gewählten Ausschusse über die zwei Petitionen zugewiesen werde, welcher sodann als Rechenschaftsberichts-Ausschuß fortzuführen hätte.

Landeshauptmann: Es ist der Antrag gestellt, den Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses demjenigen Ausschusse zuzuweisen, welchem bereits die zwei Petitionen überwiesen worden sind, und daß dieser Ausschuß dann als Rechenschaftsberichts-Ausschuß fortzuführen habe. Wünscht Jemand über diesen Antrag zu sprechen? Wenn nicht, so betrachte ich die Zustimmung der h. Versammlung als gegeben. (Pause.) Sie ist gegeben und es wird die Zuweisung demgemäß erfolgen.

Der nächste Gegenstand ist der Voranschlag des Landesfondes und des Landeskulturfondes pro 1885.

Dieser Gegenstand reiht sich selbstverständlich an den früheren an, und ich glaube der Zustimmung der h. Versammlung gewiß zu sein,

wenn ich ihn als demselben Ausschusse zugewiesen betrachte.

Der Voranschlag für den Haushalt der Landesirren-Anstalt Balduna pro 1885 geht in der gleichen Weise an diesen Ausschuß.

Somit sind die heutigen Zuweisungen erledigt.

Ich ersuche, daß der neugewählte Ausschuß sich konstituirt und mir das Resultat der Constituierung gefällig bekannt geben wolle.

Es ist an mich ferner vom Obmanne des Wahlverifications-Ausschusses das Ersuchen gestellt worden, ich möchte am Schlusse der Sitzung die Herrn verständigen, daß sich der Ausschuß sogleich nach der Sitzung zu seiner ersten Berathung versammeln möge und ich bitte das zur Kenntniß zu nehmen.

Ueber die nächste Sitzung bin ich diesen Augenblick nicht in der Lage, den Herren eine bestimmte Mittheilung zu machen, ich muß eben erst Verhandlungsmateriale bekommen. Ich könnte wohl einige Gegenstände zusammen bringen, um eine weitere Zuweisungsitzung anzusetzen, wenn der Landes-Ausschuß bestünde; da aber in diesem Momente kein Landes-Ausschuß besteht, und ich diese Gegenstände, welche für eine Sitzung vorliegen, unbedingt vorher dem Landes-Ausschusse vorlegen muß, so bin ich dadurch abgehalten, eine Sitzung anzuberaumen. Ich habe die Absicht, sowie das Wahlverifikations-Comité seine Arbeit geschlossen hat, die Wahl des Landes-Ausschusses auf die Tagesordnung zu setzen, worauf sich das Weitere sofort entwickeln kann. Ich bitte das gefällig zur Notiz zu nehmen, und somit ist die heutige Sitzung geschlossen. (Schluß 10 Uhr 35 Min. Vormittags.)